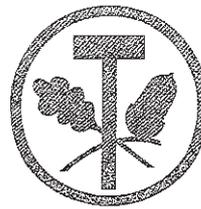




# Kreishandwerkerschaft

Körperschaft des öffentlichen Rechts



Erlangen Stadt und Landkreis  
Hersbruck  
Lauf

Tel.: 09131 / 974 768-0  
Fax: 09131 / 974 768-15  
Mail: [info@khs-erlangen.de](mailto:info@khs-erlangen.de)

Stadt Erlangen  
- Wirtschaftsförderung und Arbeit -  
Nägelsbachstraße 40  
91052 Erlangen

Erlangen, 03.12.2019 /m

## Stellungnahme der Kreishandwerkerschaft zum Antrag der CSU-Stadtratsfraktion „Standortfaktor Flughafen: Erlangen setzt sich für Kurzstreckenflüge ein“

Sehr geehrte Damen und Herren,  
geehrter Herr Beugel,

zum vorgenannten Antrag der CSU-Stadtratsfraktion nimmt die  
Kreishandwerkerschaft wie folgt Stellung:

Das Handwerk in der Stadt Erlangen und im Landkreis Erlangen-Höchstadt  
unterstützt den Antrag der CSU-Fraktion.

Hierzu ist zunächst auf die zutreffende Begründung des Antrages zu verweisen:  
Die Stadt Erlangen muss ein elementares Interesse daran haben, Sitz der  
zukünftigen Siemens Energy zu werden. Es gilt jedoch nicht nur für Siemens,  
sondern für alle in der Region ansässigen Unternehmen mit Geschäftsbeziehungen  
ins Ausland, dass eine gute Luftverkehrsanbindung zwar nur einer von vielen, aber  
eben auch ein Standortfaktor ist.

Attraktive Flugverbindungen ab Nürnberg an die Hub's Frankfurt und München sind  
nicht nur für die regional ansässige Wirtschaft bedeutsam, sie müssen im  
Zusammenhang mit dem gesamten Wirtschaftsstandort Deutschland gesehen  
werden. Der in jüngster Zeit geforderten Einstellung von Flügen ab Nürnberg nach  
München (und auch Frankfurt) ist entschieden entgegen zu treten. Dies bringt im  
besten Falle für die Umwelt nichts, schadet aber dem Standort Deutschland.

Klar ist: Niemand fliegt von Nürnberg nach München oder Frankfurt, um diese  
Städte zu erreichen, vielmehr handelt es sich hier ausschließlich um Umsteiger auf  
internationale Verbindungen.

Kreishandwerkerschaft Erlangen  
Friedrich-List-Str. 1  
91054 Erlangen

Tel.: 09131 / 97 47 68-0  
Fax: 09131 / 97 47 68-15  
E-Mail: [info@khs-erlangen.de](mailto:info@khs-erlangen.de)

Sparkasse Erlangen  
IBAN: DE68 7635 0000 0000 0137 12  
BIC: BYLADE33HAN

VR-Bank  
IBAN: DE25 7636 0033 0002 5030 00  
BIC: GENODEF1ERK

Die Erreichbarkeit des Münchener Flughafens mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist schlichtweg eine Katastrophe, dieser Umstand wird nirgends ernsthaft in Frage gestellt. Nach Frankfurt ist es durch den Fernbahnhof am Flughafen besser, es bleibt aber ab Erlangen mindestens ein Umsteigen erforderlich und lange Wege mit Gepäck am Fraport. Da ist es nicht verwunderlich, dass viele Passagiere den Zubringerflug ab Nürnberg schätzen.

Werden diese Verbindungen eingestellt, werden diese Passagiere allerdings nicht auf Zug oder Auto ausweichen, sondern ihren Langstreckenflug ab Nürnberg mit Air France / KLM über Amsterdam / Paris bzw. mit Turkish Airlines über Istanbul antreten. Diese Verbindungen haben -der deutschen Ticketsteuer sei Dank- schon jetzt gegenüber dem Flug über München / Frankfurt einen deutlichen Kostenvorteil, der sich ab 01.04.2020 für einen Interkontinentalflug auf dann 46,40 € pro Ticket erhöht.

Im Ergebnis würde kein Sitzkilometer weniger angeboten, kein Gramm CO<sub>2</sub> eingespart. Es würden lediglich Umsätze zu Lasten der deutschen Wirtschaft ins Ausland verlagert. Leidtragende wäre hier namentlich die Deutsche Lufthansa, die (noch) Gewinne erwirtschaftet, aus denen sie Steuern zahlt und ca. 30.000 Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt.

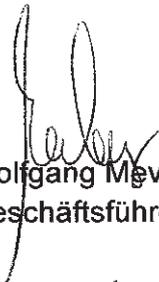
Anders stellt sich die Situation bei Flügen dar, die als echte Städteverbindungen anzusehen sind. Hier hat sich gezeigt, dass eine attraktive Bahnverbindung Kurzstreckenflüge durchaus ersetzen kann: Die Bahnverbindung Nürnberg-Berlin hat mit Freigabe des Neubauabschnittes Ebensfeld-Erfurt so viele Menschen zum Umsteigen auf die Bahn bewogen, dass die Flugverbindung Nürnberg-Berlin eingestellt wurde.

Im Ergebnis können manche Strecken durchaus mit der Bahn statt mit dem Flugzeug bedient werden. Die Flüge von Nürnberg nach München und Frankfurt gehören definitiv nicht dazu. Im Gegenteil, es wäre fatal, diese Verbindungen zu schwächen.

Für weiterführende Gespräche mit den Ausschüssen und dem Stadtrat stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Markus Protze  
Kreishandwerksmeister

  
Wolfgang Mevenkamp  
Geschäftsführer